

Haldimann Horology



Haute Couture in der Uhrmacherkunst

Riedstrasse 2, Thun: Hier lebt und arbeitet Beat Haldimann, 39 Jahre alt, ein Emmentaler, gelernter Uhrmacher-Rhabilleur, eidg. diplomierter Uhrmachermeister. So weit die offizielle Tätigkeitsbezeichnung. In Wirklichkeit aber ist Haldimann ein hochqualifizierter Uhren-Ingenieur, ein begabter Künstler, ein gewiefter Kaufmann.

Horlogerie vom Feinsten

Haldimanns zauberhafte Armbanduhren gehören zu den Spitzenprodukten schweizerischer Uhrmacherkunst. Noch nie hat man allerdings ein Inserat gelesen, das auf diese ganz spezielle Werkstatt aufmerksam gemacht und mit dem Beat Haldimann seine Kunstwerke angepriesen hätte. Trotzdem hat sein Handwerk – wie der Volksmund sagt – goldenen Boden. Warum? Nun, die Firma Haldimann Horology ist an der Basler Uhren- und Schmuckmesse jeweils ein Aufsehen erregender Gast. So aufregend, dass die internationale Fachpresse über Haldimann ausführlich berichtet: Haldimann ist immer für eine Überraschung gut. Vom deutschen Uhrenmagazin «Chronos» wurde Beat Haldimann unter die 20 bedeutendsten Uhrmacher eingereiht. Und bei der Leserwahl 2003 für die «Goldene Unruh» belegt der fröhliche Philosoph und begnadete Uhrenkünstler Haldimann Platz 1. Haldimann und sein ebenfalls künstlerisch begabter Mitarbeiter Florian Frisch bauen mit edlen Materialien einzigartige, hochwertige, indivi-

duelle Einzelstücke. Jede Uhr ist ein Unikat, es gibt sie nur einmal auf der Welt.

Wer ist Beat Haldimann?

Jede Uhr also ist ein Original, genau gleich wie ihr Schöpfer. Beat Haldimann ist 1964 im Emmental geboren. Anno 1985 erwirbt er den Fähigkeitsausweis als Uhrmacher-Rhabilleur. Er hatte Glück: Sein Lehrmeister hat es verstanden, im jungen Haldimann ein Feuer zu entfachen, das «feu sacré» für die Uhr. Unterdessen ist aus dem Lehrling ein neuer Stern am Uhrenhimmel entstanden. 1991 gründet er die Firma Haldimann Horology, Spezialanfertigungen und Restaurierungen. Das Reparieren, das Restaurieren alter Uhrmacherkunstwerke stand am Anfang seiner Tätigkeit als selbstständiger Unternehmer. Und nun ist es so, dass zum Restaurieren die handwerkliche Fertigkeit allein nicht genügt. Restaurationen erfordern einen wachen Intellekt. Schon bald stand bei Haldimann der Entschluss fest: Ich will selber solche Uhren bauen! Dann passierte ihm genau das, was Bergius so treffend umschrieben hat: «Die einmal angefassten Probleme reissen den, der von ihnen besessen ist, immer weiter fort, immer tiefer hinein und verstricken ihn in ihre Bande und in ihren Dienst mit Leib und Seele, mit Hab und Gut, bis die Probleme gelöst sind oder ihr Adept besiegt am Boden liegt.» Haldimann liegt mit Sicherheit nicht besiegt am Boden. Im Gegenteil: Haldimanns Erfindung einer sogenannten Hemmung macht Furore. Und sein einzigartiger Doppel-Regulator –

ein ästhetischer Genuss wie seine Armbanduhren – ist ein technisches Wunder und schon bald in der ständigen Ausstellung im Musée international d'Horlogerie in La Chaux-de-Fonds zu besichtigen.

Die Geschichte der Zeitmessung

Vor sieben Jahrhunderten hatte man wohl ein Ziel vor Augen: Die Zeit mit Hilfe eines Schwingensystems und mit Zahnrädern und Zeigern sichtbar zu machen.

Es wäre faszinierend, ist aber im Rahmen dieser Präsentation nicht möglich, auf die technischen Details einzugehen.

Leserinnen und Leser des Thunersee-Boten sind ja in der glücklichen Lage, sich einer der überaus instruktiven Führungen durch das MUMM, das Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente in Oberhofen, anzuschließen und dort zu vernehmen, wie man von der Einzeigeruhr mit Stundenangabe zur Minuten- und

Sekundenanzeige und zur Atomuhr, zur 0,0000001-Sekunde, gekommen ist.

Zurück zu Beat Haldimann

Wenn man in der Fachpresse über Beat Haldimann liest, dann stösst man immer wieder auf Bemerkungen wie «ein vergnügter Uhrmacher» oder «ein bedächtiger Uhrmachermeister, bei dem alles grossformatig ist: er selbst, sein Lachen, sein Herz.» Haldimanns Werbesprospekt bestätigt diese Äusserungen. «Werbesprospekt» ist zwar nicht das passende Wort. Was Haldimann vorlegt, ist ein Kunstwerk. «Le style, c'est l'homme.»

«Herr Haldimann, muss man steinreich sein, um eine Ihrer Uhren zu erwerben?» Er lächelt. «Steinreich nicht, vermögend, ja, das schon.»

Besuche, auch Schulen, sind nach Voranmeldung jederzeit willkommen (Telefon 033 223 30 82).



Handwerkliche Kunst auf höchster Ebene